



Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“

mit den Gemeinden Fockendorf, Gerstenberg, Haselbach, Treben und Windischleuba

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“, Treben, Breite Straße 2, Telefon: 034343 7030, Fax: 034343 70327

Auflage: 2.875 Exemplare

E-Mail: amtsblatt@vg-pleissenaue.de

Redaktion: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“, Treben, die Gemeinschaftsvorsitzende

Herstellung und Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR, Dorfstraße 10, 04626 Schmölln OT Nöbdenitz,

Telefon: 034496 60041, Fax: 034496 64506, E-Mail: pleissenaue@nico-partner.de

Das Amtsblatt der VG „Pleißenaue“ wird kostenlos an alle Haushalte und Unternehmen im Gebiet der Mitgliedsgemeinden verteilt. Weitere Exemplare können für 1,00 EURO in der VG „Pleißenaue“ erworben werden.

30. Jahrgang

25. Juni 2022

Ausgabe 06

Kita Fockendorf

Kita Haselbach

VR-Bank finanziert
Hochbeete
für die Kindergärten

Kita Windischleuba

Kita Treben

Das nächste Amtsblatt erscheint am 30.07.2022. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 21.07.2022

Sitz der Verwaltungsgemeinschaft

VG „Pleißenaue“, Breite Straße 2, 04617 Treben

Telefon-Nummern:

Zentrale	034343 703 - 0
Vorsitzende/Kämmerei	034343 703 - 12
Bauamtsleiter	034343 703 - 13
Hauptamt/Personal	034343 703 - 16
Ordnungsamt/Straßenwesen	034343 703 - 17
Grundsteuer (Steueramt)	034343 703 - 24
Digitalisierung/Umsatzsteuer	034343 703 - 26
Kassenverwaltung/Friedhofsverwaltung	034343 703 - 14
Kasse	034343 703 - 23
Einwohnermeldeamt	034343 703 - 15
Bauverwaltung/Liegenschaften	034343 703 - 19
Fax	034343 703 - 27

E-Mail: info@vg-pleissenaue.de

Öffnungszeiten der VG „Pleißenaue“

Mo., Mi., Do.	09:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Schiedsstelle der VG „Pleißenaue“

Kontakt über Herrn Höser unter Telefon: 0176 56228852

Sprechtage des Kobb

jeden 2. und 4. Dienstag, von 15:00 bis 17:00 Uhr,
in 04617 Treben, Breite Straße 2, Tel. 034343 55961

Kontakt zum Revierförster

In dringenden Fällen erreichen Sie Herrn Anders unter Telefon:
0172 3480425.

Geschäftszeiten der Gemeinden

Gemeinde Fockendorf

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon/Fax: 034343 51917

Gemeinde Gerstenberg

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03447 832190 • Fax: 03447 861969
oder 0160 4428174

Gemeinde Haselbach

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 034343 51326 • Fax: 034343 52565

Gemeinde Treben

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 15:30 bis 17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Bibliothek
Dienstag, von 14:00 bis 16:00 Uhr

Gemeinde Windischleuba

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03447 836250 • Fax: 03447 899590

Bereitschaft Bauhof Windischleuba

Montag bis Donnerstag 06:00 – 15:00 Uhr
Freitag 06:00 – 12:00 Uhr
zu erreichen über 03447 836215-16
oder 0172 3623803

Herzlichen Glückwunsch

Die Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“
gratuliert allen Altersjubilaren
recht herzlich zum Geburtstag und
wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit
und persönliches Wohlergehen.

Einen herzlichen Glückwunsch auch den
Ehepaaren, welche ein Ehejubiläum feiern.
Mögen Ihnen noch viele gemeinsame, glückliche
und gesunde Jahre beschieden sein.



Entsorgungstermine 2022

Gemeinde Fockendorf/Pahna

Hausmüll (11) 01.07. | 15.07. | 29.07.
 Biotonne (13) 01.07. | 15.07. | 29.07.
 Blaue Tonne (20) 22.07.
 Gelber Sack (8) 22.07.

Gemeinde Gerstenberg/Pöschwitz

Hausmüll (11) 01.07. | 15.07. | 29.07.
 Biotonne (13) 13.07. | 27.07.
 Blaue Tonne (7) 05.07.
 Gelber Sack (20) 08.07.

Gemeinde Haselbach

Hausmüll (11) 01.07. | 15.07. | 29.07.
 Biotonne (13) 01.07. | 15.07. | 29.07.
 Blaue Tonne (20) 22.07.
 Gelber Sack (8) 29.07.

Gemeinde Treben

Hausmüll				
Tour 11	Alle Ortsteile – Treben, Lehma, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz, Trebanz – Am Bahnhof	01.07.2022	15.07.2022	29.07.2022
Blaue Tonne				
Tour 2	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz	26.07.2022		
Tour 7	Lehma, Trebanz	05.07.2022		
Tour 20	Trebanz – Am Bahnhof	22.07.2022		
Gelber Sack				
Tour 8	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz – Am Bahnhof	22.07.2022		
Tour 20	Lehma, Trebanz	08.07.2022		
Biotonne				
Tour 10	Lehma, Trebanz	13.07.2022	27.07.2022	
Tour 13	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz – Am Bahnhof	01.07.2022	15.07.2022	29.07.2022

Gemeinde Windischleuba

Hausmüll				
Tour 11	Zschaschelwitz	01.07.2022	15.07.2022	29.07.2022
Tour 12	Remsa, Schelchwitz	04.07.2022	18.07.2022	
Tour 14	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Borgishain, Pähnitz, Bocka, Pöppschen	04.07.2022	18.07.2022	
Blaue Tonne				
Tour 7	Zschaschelwitz	05.07.2022		
Tour 19	Remsa, Schelchwitz	21.07.2022		
Tour 20	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Pähnitz, Borgishain, Pöppschen	22.07.2022		
Gelber Sack				
Tour 8	Zschaschelwitz	22.07.2022		
Tour 18	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Borgishain, Pöppschen, Pähnitz, Remsa, Schelchwitz	07.07.2022		
Biotonne				
Tour 5	Remsa, Schelchwitz	08.07.2022	22.07.2022	
Tour 13	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Borgishain, Pähnitz, Pöppschen, Zschaschelwitz	01.07.2022	15.07.2022	29.07.2022

– Amtlicher Teil –

Fockendorf

Öffentliche Bekanntmachung

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Fockendorf am 31. Mai 2022 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 86/20/2022

Zustimmung zum Bauantrag – Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage – Gemarkung Fockendorf.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 87/20/2022

Auftragsvergabe zur Teilinstandsetzung „Fabrikstraße“ Fockendorf an die Firma Straßeninstandhaltung Eberhard Staab aus Altenburg zum Angebotspreis.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 88/20/2022

Auftragsvergabe zur Oberflächenbehandlung „Wehrweg“ und „Am Mühlgraben/Schenkenberg“ Fockendorf an die Firma Bausion Straßenbau aus Landsberg zum Angebotspreis.

– einstimmig beschlossen –

gez. Jähnig, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der gewählten Person bei der Bürgermeisterwahl in Fockendorf am 12. Juni 2022

- Der Gemeinde Wahlausschuss hat in öffentlicher Sitzung am 12. Juni 2022 das endgültige Ergebnis der Bürgermeisterwahl wie folgt festgestellt:

Bei der Wahl des Bürgermeisters fand Mehrheitswahl statt. Es gab einen Bewerber.

- | | |
|-----------------------------------|---------------|
| 1.1. Zahl der Wahlberechtigten: | 680 |
| 1.2. Zahl der Wähler: | 352 |
| Wahlbeteiligung | 51,8 % |
| 1.3. Zahl der ungültigen Stimmen: | 24 |
| 1.4. Zahl der gültigen Stimmen: | 328 |

Von den gültigen Stimmabgaben entfallen auf:

- | | |
|--|------------|
| 1 Jähnig, Karsten | 323 |
| Wahlvorschlag Feuerwehrverein Fockendorf e. V. | |
| 2 König, Hans-Peter | 2 |
| 3 Heilemann, Frank | 1 |
| 4 Werner, Silko | 1 |
| 5 Fiegl, Mario | 1 |
- Nach § 24 des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWG) ist Karsten Jähnig zum Bürgermeister gewählt.

- Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Fockendorf, 12. Juni 2022

gez. Krosse, Gemeindevahlleiterin

Haselbach

Öffentliche Bekanntmachung

In der 21. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Haselbach am 7. Juni 2022 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 83/21/2022

Beschlussfassung über die Niederschrift der öffentlichen GRS vom 10. Mai 2022.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 84/21/2022

Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Haselbach für das Haushaltsjahr 2022.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 85/21/2022

Beschlussfassung über den 1. Nachtrag zum Finanzplan der Gemeinde Haselbach für die Haushaltsjahre 2021 bis 2025.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 86/21/2022

Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Oberflächenbehandlung in den Gemeindestraßen „Neue Siedlung, Weststraße, Forststraße und Straße der Einheit“ an die Firma Bausion Straßenbau GmbH, aus Landsberg, zum Angebotspreis.

– einstimmig beschlossen –

gez. Gilge, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der gewählten Person bei der Bürgermeisterwahl in Haselbach am 12. Juni 2022

- Der Gemeinde Wahlausschuss hat in öffentlicher Sitzung am 12.06.2022 das endgültige Ergebnis der Bürgermeisterwahl wie folgt festgestellt:
Bei der Wahl des Bürgermeisters fand Mehrheitswahl statt. Es gab einen Bewerber.

1.1. Zahl der Wahlberechtigten:	671
1.2. Zahl der Wähler:	276
Wahlbeteiligung:	41,1 %
1.3. Zahl der ungültigen Stimmen:	27
1.4. Zahl der gültigen Stimmen:	249

Von den gültigen Stimmabgaben entfallen auf:

1. **Kirst, Ralph** **246**
(Freiwillige Feuerwehr Haselbach)
2. **Heine, Mirko** **1**
3. **Zech, Ronald** **1**
4. **Schnerrer, Ulf** **1**
2. Nach § 24 des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWG) ist Ralph Kirst zum Bürgermeister gewählt.
3. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Haselbach, 12. Juni 2022

gez. Zech, Gemeindewahlleiter

Treben

Öffentliche Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der gewählten Person bei der Bürgermeisterwahl in Treben am 12. Juni 2022

1. Der Gemeinde Wahlausschuss hat in öffentlicher Sitzung am 12. Juni 2022 das endgültige Ergebnis der Bürgermeisterwahl wie folgt festgestellt:

Bei der Wahl des Bürgermeisters fand Mehrheitswahl statt. Es gab einen Bewerber.

1.1. Zahl der Wahlberechtigten:	1.023
1.2. Zahl der Wähler:	377
Wahlbeteiligung:	36,9 %
1.3. Zahl der ungültigen Stimmen:	25
1.4. Zahl der gültigen Stimmen:	352

Von den gültigen Stimmabgaben entfallen auf:

1. **Hermann, Klaus** **330**
Christlich Demokratische Union Deutschlands/CDU
2. **Riedel, Volker** **13**
3. **Taubert, Mike** **3**

4. **Erler, Axel** **1**
5. **Schimmel, Nora** **1**
6. **Nowaczyk, Carola** **1**
7. **Schickentanz, Ruth** **1**
8. **Kühn, Corinna** **1**
9. **Graichen, Henry** **1**
2. Nach § 24 des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWG) ist Klaus Hermann zum Bürgermeister gewählt.
3. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Treben, 12. Juni 2022

gez. Meisel, Gemeindewahlleiterin



Windischleuba

Öffentliche Bekanntmachung

In der 13. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Windischleuba am 2. Juni 2022 wurden die nachfolgend aufgeführten Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 98/2022

Beschlussfassung über die Niederschrift der öffentlichen GRS vom 17. März 2022.

Abstimmungsergebnis

Gesetzl. Anzahl der Mitglieder im GR:	13
davon anwesend:	11
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	–
Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr. 99/2022

Beschlussfassung zur Vergabe von neuen Anschriften in der Gemarkung Borgishain:

Flurstück 40/1 „Chausseestraße 4a“

Flurstück 39 „Chausseestraße 4b“

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 100/2022

Auftragsvergabe zur Oberflächenbehandlung „Mittelstraße“ Bocka an die Firma Bausion Straßenbau GmbH aus Landsberg zum Angebotspreis.

– einstimmig beschlossen –



Beschluss-Nr. 101/2022

Zustimmung zum Bauantrag – Errichtung eines Wintergartens – Gemarkung Bocka.

– einstimmig beschlossen –

gez. Reinboth, Bürgermeister

– Ende amtlicher Teil –

– Nichtamtlicher Teil –



Das Thüringer Finanzministerium informiert Grundsteuerreform



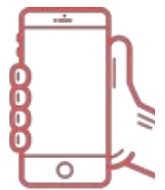
Das Bundesverfassungsgericht hat im April 2018 entschieden, dass die Bewertung von Grundstücken mit dem Einheitswert gegen das Grundgesetz verstößt und eine gesetzliche Neuregelung gefordert. Die Einheitswerte stammen aus dem Jahr 1935 (in den neuen Bundesländern) bzw. aus dem Jahr 1964 (in den alten Bundesländern). Die tatsächliche Wertentwicklung des Grundbesitzes wird durch diese alten Werte nicht widerspiegelt und gleichartiger Grundbesitz wird unterschiedlich behandelt. Auf Grund der Reform ist jeder, der am 1. Januar 2022 Eigentümer von Grundbesitz war, verpflichtet, bis zum 31. Oktober 2022 eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes beim zuständigen Finanzamt einzureichen. Dies gilt auch, wenn der Grundbesitz nach dem 1. Januar 2022 verkauft wurde oder wenn dieser vermietet oder verpachtet ist und tatsächlich von jemand anderem genutzt wird. Mit Ausnahme von sog. Erbbaurechtsfällen ist immer der Eigentümer des Grund

und Bodens zur Abgabe der Erklärung verpflichtet. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Thüringer Finanzministeriums unter grundsteuer.thueringen.de. Darüber hinaus erhalten alle Eigentümer von Grundbesitz in Thüringen bis Ende Mai ein Informationsschreiben von der Finanzverwaltung. Allgemeine Fragen zur Grundsteuerreform können von Montag bis Freitag ab 08:00 Uhr an die landesweite Telefonhotline zur Grundsteuerreform unter 036157 3611 800 gerichtet werden. Informationen zum Umgang mit Ihren Daten (Art. 13, 14 DSGVO) im Thüringer Finanzministerium finden Sie im Internet unter www.ds-tfm.thueringen.de. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

Bürgerfunk – VG „Pleißenaue“ direkt Immer Informiert per Messenger

Anmeldung bei WhatsApp

1. Die Nr. 0151 62600300 als neuen Kontakt unter dem Namen „VG Pleißenaue direkt“ speichern.
2. Nachricht „Start“ an den neuen Kontakt schicken.



Anmeldung bei Telegram

1. Suchen Sie den Kanal „VG Pleißenaue direkt“.
2. Drücken Sie den Knopf „Beitreten“.

Weitere Informationen zum Bürgerfunk finden Sie unter: <https://vg-pleissenaue.de/verwaltung/buergerfunk.html>

Familienkonzert zum Weltkindertag



am 20. September 2022 im Goldenen Pflug

Der Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“ plant nach zwei Jahren corona-bedingter Pause, endlich wieder das traditionelle Altenburger Familienkonzert. Es ist eine große Freude für den Arbeitskreis, Kindern und Familien im Altenburger Land das Familienmusical „Der kleine Drache Kokosnuss“ zu zeigen. Kinder kennen den kleinen Drachen Kokosnuss aus Büchern, dem Fernsehen und dem Kino. Das Theater Lichtermeer nimmt Kinder ab vier Jahren deren Eltern und Großeltern mit auf ein großes Abenteuer und verzaubert mit seiner Geschichte voller magischer Momente. Begleitend wird es wieder ein vielseitiges Rahmenprogramm zum Mitmachen sowie einen Malwettbewerb geben.



Die Zeit der Pandemie war speziell für Kinder, aber auch deren Familien von unterschiedlichen Herausforderungen geprägt. Gemeinsam mit Kindern etwas zu erleben, Kulturangebote wahrzunehmen und Spaß zu haben – gerade nach den vielen besonderen Monaten die

hinter den Familien liegen, und vor allem auch vor dem aktuellen schlimmen Kriegsgeschehen in der Ukraine, ist so wichtig. Der Arbeitskreis möchte dieses familiäre Erlebnis vor allem Kindern zugänglich machen, deren Eltern sich nicht so ohne Weiteres die Tickets dafür leisten können. Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Kirsten, Kreisjugendring Altenburger Land e. V., Tel. 03447 551095, Frau Wesser, Jobcenter Altenburger Land, Tel. 03447 580335 zur Verfügung. Weitere Informationen zum Musical, zum Malwettbewerb und zum Online Karten Verkauf finden Sie auch unter: www.netzwerkstelle-altenburgerland.de | Vorverkauf ab dem 23. Juli 2002

Vorverkaufsstellen für Tickets

Tourismusinformation Altenburger Land,

Markt 10, Altenburg, Tel. 03447 896689

Stadt Meuselwitz,

Rathausstraße 1, Meuselwitz, Tel. 03448 4430

Stadt Lucka, Bürgerservice,

Pegauer Straße 17, Lucka, Tel. 034492 31113

Gemeinde Nobitz,

Haus 1, Bachstraße 1, Nobitz, Tel. 03447 31080

VR Bank Altenburger Land eG,

Schmölln, Bahnhofplatz 6, Altenburg, Brühl 3

Gärtnerei Staacke, Im Rittergut,

Breite Straße 2c, 04617 Treben, Tel. 034343 51784

Volkshochschulausfahrt mit dem Traditionsbus der ThüSac

Seit 2001 gibt es nun schon die von der Volkshochschule Altenburger Land durchgeführte Ausfahrt mit dem historischen H6-Bus zu ausgewählten Zielen im ländlichen Raum, besichtigt wurden und werden dabei Bauernhöfe und -häuser, Mühlen, ehemalige Rittergüter und natürlich unsere Dorfkirchen, bei letzteren oftmals verbunden mit einem Vorspiel an der Orgel. Neben dem kulturellen darf, auch wegen der Dauer der Ausfahrt, das Kulinarische nicht fehlen, wozu ein Mittagessen in einem der immer seltener werdenden Dorfgasthöfe organisiert wird. Nachdem bedauerlicherweise im vergangenen Jahr die Ausfahrt aus bekannten Gründen ausfallen musste, geht der Dank des Reiseleiters gleich als erstes an alle beteiligten Stationen, welche unserer Reisegruppe deshalb erst in diesem Jahr Tür und Tor öffneten, einschließlich einer zweiten kurzfristigen Verschiebung um eine Woche, also herzlichen Dank für das Verständnis und die erneute Bereitschaft.

Wir haben uns, wie der geneigte Leser sicher schon bemerkt hat, am 14. Mai 2022 mit der Rundfahrt im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenau“ oder auch des Kirchspiels Treben bewegt: Das erste Ziel war Plottendorf, wo wir den Hof Erler besichtigten und Dr. Axel Erler den Mitreisenden einen interessanten Einblick in das Familienprojekt und seine „Sonnenscheune“ gab.

Das zweite Ziel war dann Treben, und zwar die Kirche, welche uns Pfarrer Kalder gern zur Besichtigung öffnete. Hier konnten wir durch unseren mitreisenden Organisten, den Kreisheimatpfleger Wido Hertzsch, Klangbeispiele an der Orgel genießen, auch ihm gebührt dafür der Dank des Reiseleiters. Das dritte Ziel vor dem Mittagessen war der frühere Hof Kipping in Serbitz, welchen drei junge Familien seit geraumer Zeit als Domizil erworben haben und Schritt für Schritt wohnlich herrichten, worüber uns Herr Scholz gerne Kunde gab.

Zum Mittag und zur nächsten Station überfahren wir die heutige Landesgrenze, blieben aber dennoch im historischen Altenburger Land: Im fast 200 Jahre alten Gasthof an der B93 in Thräna stärkten wir uns für den Nachmittag, blieben zunächst noch hier zu einer Hofbesichtigung bei Familie Raubold im ehemals ersten Hof im Ort, welcher auf ein uraltes Rittergut zurückgeht und vordem auch der Gasthof war. Von Thräna ging es dann nach Fockendorf, wo wir uns in der historischen Wassermühle mit Herrn Sparborth zu einer exklusiven Führung verabredet hatten. Nachdem das Wetter ganz wunderbar mitspielte, auch unser Busfahrer uns in dankenswerter Weise mit dem alten Bus sicher zu jeder Station und wieder zurück nach Altenburg brachte, was übrigens wegen fehlender moderner Lenkhilfe mit großer Kraftanstrengung verbunden ist, gilt es für mich nun, allen Beteiligten gegenüber meinen herzlichen Dank auszusprechen, vor allem für die gewährte Gastfreundschaft und die interessanten Erläuterungen an den Orten des Geschehens.

Andreas Klöppel, Reiseleiter

Danksagungen

Es war wunderbar,
dass ihr mit mir meinen

100. Geburtstag

gefeiert habt und diesen Tag
mit Eurer guten Laune und
lieben Worten
zu einem besonderen
Erlebnis gemacht habt.

Ich habe mich sehr gefreut.

Es ist mir deshalb ein Bedürfnis,
allen Gratulanten
hiermit zu danken.

Eure Hanny

Plottendorf, im Mai 2022



Gemeinde Fockendorf

mit den Ortsteilen Fockendorf und Pahnä

Festwochenende

2. – 4. September 2022

Diese Höhepunkte erwarten Sie (Stand heute) auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik.



Freitag, 02.09.2022

- 17:00 Offizieller Beginn
- 18:00 Festveranstaltung
- 20:00 Disco mit P.I.P.
- 20:30 Fackelumzug

Samstag, 03.09.2022

- 10:00 Flohmarkt (auf dem August-Bebel-Platz)
- 10:00 Musikal. Umrahmung mit DJ Harald Peters, Angelschule, Papiermacher-Werkstatt, Kinderanimation mit Margit Prause
- 11:00 Privilegierter Schützenverein Haselbach, Verkauf von Alpaka-Produkten
- 14:00 Pony-Reiten
- 15:00 Vorführung Falknerei Schaaf aus Meißen
- 16:00 Wido Hertzsch: Altenburger Mundart, Line Dance Gruppe Treben
- 20:00 Disco mit DJ Bonzay, Whisky-Verkostung, Guggemusik Borna
- 23:00 Musikalisches Höhenfeuerwerk

Sonntag, 04.09.2022

- 10:00 Fröhschoppen mit den Frohnsdorfer Schalmeien, Mobile Gartenbahn, Clown Carly

Aber auch die neu gestaltete Technikausstellung zog viele Besucher in ihren Bann. Weiterhin waren die großformatigen Bilder des Malers Jörg Hendel aus Ehrenhain aus nächster Nähe zu bestaunen. Sie werden in nächster Zeit, im Museum ihren endgültigen Platz finden. Das Ganze war bei Kaffee und Kuchen entsprechend zu genießen.

In der Mühle Sparborth waren die Führungen durch die historische Mühle und zur Wasserkraftschnecke, der absolute Besuchermagnet, was in der Folge zu Wartezeiten führte. Darauf war jedoch unsere Feuerwehr, welche mit der Durchführung der Veranstaltung betraut war, gut vorbereitet. Hüpfburg, Trampolin und Streichelzoo sorgten bei unseren kleinen Besuchern für Kurzweil und ein attraktives Angebot an Speisen und Getränken ließ die Wartezeit für die Erwachsenen erträglich werden. Das Flair der historischen Mühle wurde durch handgemachte Musik spektakulär in Szene gesetzt und wertete den Mühlentag noch weiter auf. Das Repertoire der Künstlerin reichte hierbei von irish Folk über Blues bis hin zu Volksliedern.

Abschließend bedankt sich die Gemeinde bei den rund eintausend Besuchern unserer Veranstaltungen, den Akteuren der Vereine welche die Durchführung sicherstellten aber besonders bei der äußerst engagierten Müllerfamilie Sparborth für diesen gelungenen Tag.

*Im Namen der Feuerwehr Fockendorf,
Karsten Jähniß, Bürgermeister*



Neues von der Volkssolidarität

Resümee des Deutschen Mühlentags

Wie angekündigt beteiligte sich die Gemeinde, nach drei Jahren Corona, mit ihren beiden Mühlenstandorten, wieder am Deutschen Mühlentag. In der ehemaligen Papierfabrik mit dem unterschlächtigen Wasserrad konnten unsere Besucher im Heimat- und Papiermuseum allerhand Wissenswertes über die Papierherstellung und -verarbeitung und deren Zusammenhänge mit der Nutzung der Wasserkraft erfahren.



Abenteuerreise von Malaysia nach Thailand

Am 14. Juni 2022 fand unsere Veranstaltung unter dem Motto: „Wir radeln durch die Welt“ statt. Erstmalig fand unsere Zusammenkunft im Jägerzimmer der Gaststätte statt. Da wir nicht mehr so viele Mitglieder sind, ist es für unsere Senioren einfacher, keine Treppe mehr, Toilette gleich nebenan, Wunderbar! Nach dem Verzehr unserer schmackhaften Erdbeertorte und dem guten Kaffee, konnte unser Referent, Herr Harald Lesch aus Crimmitschau, mit seiner Reise beginnen. Wir waren alle gespannt, was uns wohl erwarten würde, denn keiner von uns war schon einmal in Malaysia oder Thailand.



Herr Lasch begann seine Reise in Kuala-Lumbur, mit dem Thaipusam-Fest. Hier ziehen Hunderttausende Menschen aller Konfessionen viele Kilometer durch Straßen und Orte. Endpunkt ist eine riesengroße Höhle (es führen 272 Stufen hinauf), wo dieser Marsch aufgelöst wird. Dieses Fest dauert mehrere Tage und die Menschen ehren damit ihr Götter. Die Reise ging weiter von Kuala-Lumbur nach Phuket und Bangkok. Man fuhr mit dem Zug am River Kwai entlang nach Thailand, wo viele schöne Bauten, verschiedene Menschen, wunderschöne Natur und Tiere zu erleben waren. Herr Lasch zeigte uns durch seinen Multi-Media-Vortrag und durch seine interessante Interpretation all diese Schönheiten. Wenn man so in die Mentalität dieser Völker eintaucht sieht man wie verschieden unsere Kulturen sind. Sein Vortrag war sehr interessant und aufschlussreich. Wir können jetzt sagen: „Wir waren in Malaysia und Thailand und haben keinen Cent dafür ausgegeben“.



Dafür gab es von den Senioren viel Applaus und wir freuen uns schon auf den 3. April 2023, da reisen wir von Laos nach China. Vielen Dank an Herrn Lasch, dem Gaststättenteam und Frau Schmidt.

Nächste Veranstaltungen

Unsere nächste Veranstaltung im Juli fällt wegen Urlaub der Gaststätte aus. Wir holen das **Sommerfest** aber am **9. August 2022** nach.

Den kranken Seniorinnen wünsche ich alles gute und baldige Genesung.

Ihre Karin Fischer

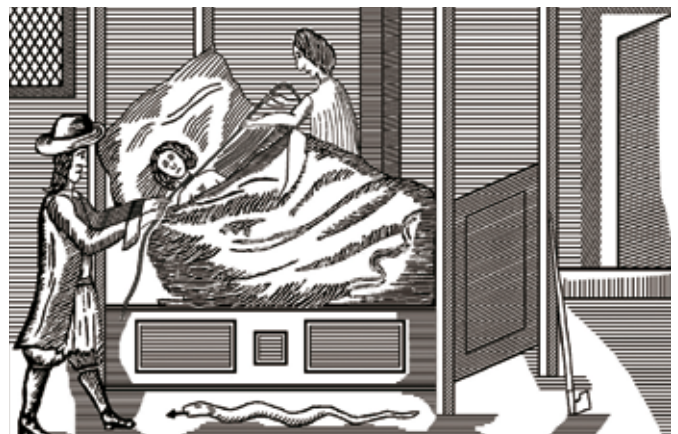
Aus der Geschichte von Fockendorf

4. Teil

1603 ist das erste eigenständige Herzogtum Sachsen-Altenburg gegründet worden. Nach dem Tod des Herzogs Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar erhielten seine vier Söhne durch einen Teilungsvertrag ein Herrschaftsgebiet zugewiesen, das sich aus den Ämtern Altenburg, Ronneburg, Eisenberg, Stadtroda, Leuchtenburg (mit Kahla und Orlamünde), Dornburg, Camburg, Bürgel und Saalfeld zusammensetzte. Als Residenz wurde Altenburg mit seinem Schloss ausgewählt. Das Schloss wurde großzügig ausgebaut und die nunmehrige Residenzstadt erhielt einen bedeutenden Entwicklungsschub.

Die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts war allerdings geprägt durch die Unruhen des Dreißigjährigen Krieges, wovon auch Fockendorf nicht verschont blieb. Wie im ganzen Fürstentum litt auch die Bevölkerung von Fockendorf unter den katastrophalen Folgen dieses Krieges, der Verknappung von Lebensmitteln und einer enormen Inflation. Am schlimmsten aber war die Auswirkung der von den durchziehenden und marodierenden Truppen verbreiteten Pestepidemie. Besonders in den Jahren 1632 und 1633 war das Kirchspiel Treben und damit auch Fockendorf davon betroffen. Allerdings ist Fockendorf laut den Eintragungen im Begräbnisregister der Parochie Treben recht glimpflich dabei weggekommen, lediglich vier Fockendorfer Pestopfer sind in diesen beiden Jahren darin verzeichnet. Wesentlich schlimmer hat es Pahnna getroffen, hier sind in diesen beiden Jahren 33 Einwohner an der Pest verstorben. Am schlimmsten aber hat die Pest in Serbitz gewütet, hier waren im Jahr 1633 allein zwischen Ostern und September 58 Pestopfer zu beklagen.

Etwa 50 Jahre nach der Pestepidemie, also in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, ereignete sich in Fockendorf ein schreckliches Verbrechen, das im ganzen Herzogtum und darüber hinaus für Aufsehen sorgte. In der Folge hat aber die Ortschaft sogar davon profitiert. Am 2. Juli 1789 wurde der Müllermeister und Besitzer der Fockendorfer Mühle, Thomas Lange, von seiner Ehefrau Marie, gemeinsam mit ihrem Geliebten Martin Müller, einem Mühlknecht, im Schlaf mit einem Strick erdrosselt. Das Mörderpaar versuchte zwar den gewaltsamen Tod des Müllers anschließend als Selbstmord darzustellen, doch die Altenburger herzogliche Untersuchungskommission fand anhand eindeutiger Indizien schnell heraus, dass es kein Suizid gewesen sein konnte. Durch entsprechende Hinweise von Nachbarn und unvorsichtigen Äußerungen des Mühlknechts fiel der Verdacht schon bald auf das Sünderpaar. Beide wurden verhaftet und gestanden schließlich die Untat. Am 17. August 1689 wurden beide auf dem an der Pleiße gelegenen Primmeltwitzer Anger hingerichtet. Marie Lange wurde in der Pleiße ertränkt und Martin Müller mit einem Rad zerstoßen, also gerädert.



Bildliche Darstellung der Ermordung im amtlichen Bericht von 1689
(Nachzeichnung)

Kurz nach der Hinrichtung wurden zwei gedruckte Schriften zu diesem Kriminalfall veröffentlicht. Der eine war ein amtlicher Bericht (Relation) in dem dieser Fall ausführlich dargestellt worden ist, von den Ursachen des Verbrechens über die Tat selbst,

den Ablauf der Ermittlungen, dem Gerichtsverfahren, den Aussagen der beiden Täter, dem Urteil und die Hinrichtung. Der andere eine dichterische Fassung des Tatthergangs, in der die Tragödie diese Untat als abschreckendes Beispiel der menschlichen Grausamkeit diente. Dadurch wurde dieses Verbrechen weit über die Grenzen des Altenburger Amtsbereichs bekannt und ist bis heute unvergessen. Die fünf unmündigen Kinder des Müllerhepaares, vier Töchter und ein Sohn, waren nun Waisen, die älteste Tochter 11 Jahre alt, die jüngste knapp ein Jahr und der Sohn zwei Jahre alt. Die Eltern des ermordeten Thomas Lange waren zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben, deshalb nahmen die Eltern von Maria Lange, das Ehepaar Andreas und Anna Köhler aus Kriebitzsch, als Großeltern die Kinder bei sich auf.

Es fand sich in der Familie niemand, der die Getreidemühle weiter betreiben konnte oder wollte, deshalb wurde sie öffentlich versteigert. Der Altenburger herzogliche Rat und Amtmann Nikolaus Zapf erhielt den Zuschlag und war damit Besitzer der Fockendorfer Mühle mit allem Zubehör, dem Steinbruch in der heutigen Förstereistraße und einer erhebliche Anzahl von Feldern und Wiesen. Zapf verlegte das Fockendorfer Pleißewehr etwa 600 m flussaufwärts, verlängerte den Mühlgraben entsprechend und installierte eine weitere Wasserkraftanlage an der Stelle, wo sich heute wieder das Wasserkraftwerk des Heimat- und Papiermuseums befindet.

Diese Wasserkraftanlage diente zunächst für den Betrieb eines Eisenhammers. Außerdem renovierte Zapf die Getreidemühle und errichtete gleich daneben eine Papiermühle. Damit begann die dreihundertjährige erfolgreiche Geschichte der Papierherstellung in Fockendorf.

Frank Heinzig

Kindertagesstätte „Am Märchenwald“

Neues aus der Kita „Am Märchenwald“

„Wenn die Frühlingssonne lacht,
wird der Garten schöngemacht:

putzen, kehren, hacken, mähen, graben, pflanzen,
gießen, säen und noch viele andere Sachen,
hat ein Gärtner nun zu machen.“

Im April sponserte uns die VR Bank Altenburger Land ein tolles, großes Hochbeet, welches seinen Platz in unserem Kita Garten fand. Die „Mittelgruppenkinder“, in deren Projekt sich aktuell alles um den Beruf des „Gärtners“ dreht, freuten sich darauf, Radieschen und Möhren auszusäen sowie einige nützliche Kräuter zu setzen.

Jeden Tag gießen wir nun fleißig, beobachten das Wachstumsverhalten unserer Pflänzchen und hoffen auf eine ertragreiche Ernte. Vielen herzlichen Dank für dieses schöne Geschenk, an dem wir jedes Jahr aufs Neue unsere Freude haben werden.

„Jeder Strahl hat eine Sonne,
jede Sonne einen Strahl und ich wünsch Dir,
liebe Mama, Sonnenstrahlen ohne Zahl.“

Nach langer Corona bedingter Veranstaltungspause konnten wir unsere Mamas in diesem Jahr endlich wieder zur traditionellen Muttertagsfeier einladen. Der Wonnemonat Mai machte seinem Namen alle Ehre, sodass jede Gruppe einen tollen sonnigen Nachmittag bei Kaffee, Keksen und Kuchen in unserem Hof verbringen konnte. Mit einem kleinen einstudierten Programm sowie mit selbstgebastelten Geschenken überraschten die Kinder ihre Muttis. Doch auch die Väter gingen natürlich nicht leer aus. In Vorbereitung auf Himmelfahrt wurde natürlich auch eifrig gewerkelt, um den Papas eine Freude zu bereiten.

Kindertag endet mit Feuerwehreinsatz!

Zum Kindertag am 1. Juni 2022 packten wir den Bollerwagen voll mit Proviant und wanderten alle gemeinsam an den Pahnauer See. Der Fußmarsch durch den Wald fiel unseren kleinen und großen Wanderern nicht schwer. Kurze Wettrennen sowie verschiedene Bewegungsübungen brachten uns schnell ans Ziel, an dem wir uns zunächst erst einmal ein geeignetes Plätzchen zum Picknicken suchten.



Gestärkt und gut gelaunt wollten wir uns nun die Zeit auf dem schönen Spielplatz vertreiben.



Doch unsere Freude währte nicht lange, als ein plötzlicher Wetterumschwung Wind und Regen mit sich brachte. Als klar wurde, dass sich die Sonne wohl nicht so schnell wieder blicken lassen wird, organisierten wir kurzerhand einen „Abholservice“ zum Kindergarten.

Wir danken den Feuerwehren Fockendorf und Eschefeld, der Gemeinde Fockendorf sowie den ansässigen Eltern unserer Kita für die spontane Rettung aus der – im wahrsten Sinne des Wortes – „Patsche“! Für unsere Kinder war es trotz der Aufregung ein riesiges Highlight einmal mit der Feuerwehr fahren zu können. Früher als erwartet zurück „Am Märchenwald“ angekommen, nutzten wir die verbliebene Zeit, um noch einmal kräftig das Tanzbein zu schwingen und so den Kindertag gebührend ausklingen zu lassen. Dieser schöne, aber auch sehr abenteuerliche Tag wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Für unsere künftigen Schulanfänger brechen nun so langsam die letzten Wochen im Kindergarten an. Welche tollen Überraschungen und Ausflüge sie erlebt haben, berichten wir im nächsten Artikel.

„Bis bald!“

sagen die Kinder und das Team vom „Märchenwald“

Gemeinde Gerstenberg

mit den Ortsteilen Gerstenberg und Pöschwitz



Neues von der Volkssolidarität

Ausflug in die Kirche Treben

Liebe Mitglieder/innen der Ortgruppe, liebe Gerstenberger und Gerstenbergerinnen, am 23. Mai 2022 fand unsere Veranstaltung in der Kirche zu Treben statt. Herr Pfarrer Felix Kalder hatte sich freundlicherweise zu einer Führung bereit erklärt. So erfuhren wir wissenswertes über die Entstehungsgeschichte der Kirche und über ihre wechselhafte Geschichte im Lauf der Jahrhunderte.



Im Zuge der Reformation unter Martin Luther, Anfang des 16. Jahrhunderts, fand im Altenburger Land die evangelisch-lutherische Konfession weite Verbreitung. Seither ist auch die Kirche zu Treben ein evangelisch-lutherisches Gotteshaus und in seiner Ausstattung ein Kleinod im Altenburger Land. Herr Kalder führte uns durch das Kirchengebäude und wir konnten so manchen versteckten

Winkel entdecken. Danke Herr Pfarrer Kalder für die interessanten Ausführung und die gelungene Umsetzung.

Anschließend fanden wir uns zum gemütlichen Kaffeetrinken im Trebener Pfarrhaus zusammen.



Ein großes Dankeschön geht an Karin Engert, die uns mit selbstgebackenen Fruchttorten verwöhnte, die allen vorzüglich mundeten und restlos verzehrt wurden. Danke auch an die anderen fleißigen Helfer!

Freundliche Grüße bis zum nächsten Mal

Dr. Ilona Harms

Gemeinde Haselbach

Nachruf

Im Juni dieses Jahres verstarb unser ehemaliger, langjähriger Bürgermeister

Herr Hans-Joachim Ignasiak

Fast ein Jahrzehnt, von 2001 bis 2010, lenkte er als Bürgermeister der Gemeinde Haselbach die Geschicke des Ortes. In unserer Gemeinde genoss er hohes Ansehen. Sein Handeln galt stets dem Wohl der Gemeinde und den Einwohnern Haselbachs.

In ehrendem Gedenken

im Namen des Gemeinderates und der Gemeinde Haselbach

Eckhard Gilge
Bürgermeister



Haselbach, im Juni 2022

© Rainer Sturm, Pixello.de

Gemeinde Haselbach vermietet:

Gemütliche 2-Raum-Dachgeschoss-Wohnung
Schöne helle Wohnung mit 45 m², Tageslichtbad,
310 € Warmmiete, 2 NKM Kautions, EV/a 105,2 kWh

Infos: CONCEPT Immobilien- und
Verwaltungs-GmbH (03433 27560)

Eine Bitte an alle Eltern und Kinder in Haselbach!

Seit geraumer Zeit wird immer mehr in unserem Dorf zerstört. Ob Pflanzen aus den Blumenkübeln gerissen, Zaunlatten zertreten, Straßenlampen abgeschossen oder Kieselsteine auf die Wiese geschmissen werden und vieles mehr – das muss doch nicht sein! Besonderes Augenmerk gilt dem Platz zwischen Bürgerhaus und Kindergarten. Wenn jeder auf Sauberkeit und Ordnung in unserem Dorf achtet, dann macht das Zusammenleben der Generationen auch wieder Spaß. Bitte besprechen Sie das in ihren Familien.

Danke, Ihr Bürgermeister

Gemeinde Windischleuba

mit den OT Bocka, Borgishain, Pähnitz,
Pöppschen, Remsa, Schelchwitz,
Windischleuba und Zschaschelwitz



SC Windischleuba

Kindersport geht wieder los!



Wann? Montags, 16:30 bis 17:30
Uhr

Wer? Kinder, 5 bis 7 Jahren

Wo? In der Turnhalle Windischleuba

Wir freuen uns auf euch.

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Windischleuba

Der Sommer ist da und es ist wieder möglich Feste zusammen zu feiern. Das Vereinsleben kommt langsam wieder in Schwung. Bestes Beispiel war der Sommerfasching am 11. Juni 2022. Wir danken den „Windischleubaer Faschingsstörchen“ für die Organisation und Durchführung. Auch wir haben mitgewirkt und uns um das leibliche Wohl der Gäste gekümmert. Vielen Dank den Kameraden und Kameradinnen sowie den Mitgliedern unseres Feuerwehrvereins für ihr Engagement und natürlich vielen Dank auch an die Besucher für Ihr Kommen. Aber natürlich wird auch außerhalb der Feste viel getan, dass die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr reibungslos funktionieren kann. Die Kameraden und Kameradinnen sind regelmäßig zur Aus- und Weiterbildung vor Ort, aber auch auswärts an der Landesfeuerwehrschule in Bad Köstritz. Dort hat unser Kamerad Michael Franz erfolgreich die Ausbildung und Prüfung zum Gerätewart absolviert.

Tipps bei akuter Waldbrandgefahr

Sommer, Sonne, Trockenheit! Es besteht bei anhaltender Hitze eine hohe Waldbrandgefahr – was kann jeder tun, um Waldbrände zu verhindern? Wie hilft die Bevölkerung der Feuerwehr am besten? Tipps, die jeder kennen sollte! Wald-

brände gehören zu gefährlichsten Bränden. Sie können sich, wenn sie nicht rechtzeitig gemeldet und bekämpft werden schnell ausbreiten. Dabei zerstören sie nicht nur wertvolle Holzbestände, sondern auch den Lebensraum für viele Lebewesen. Und unter Umständen geraten Tiere und Menschen aber auch Gebäude durch die Flammen in Gefahr. Bei einer Meldung über einen Waldbrand gilt für die Feuerwehr deshalb vor allem: Jede Sekunde zählt. Ein schneller Einsatz ist unbedingt erforderlich.

Jeder sollte diese Tipps beherzigen:

- Kein Rauchen, offenes Feuer (z. B. Grillen, Abbrennen von Schnittgut), offenes Licht (Fackeln, Laternen) in Wäldern oder auf Wiesen!
- Bitte niemals Zigarettenkippen aus dem Auto- oder Zugfenster werfen!
- Zufahrten zu Wäldern, Baggerseen, Ausflugsgebieten usw. (das können auch Feldwege sein) müssen für Löschfahrzeuge Tag und Nacht freigehalten werden!
- Das Fahren oder Parken auf Waldwegen ist zu unterlassen, heiße Auspuffrohre oder Katalysatoren könnten das Gras in Brand setzen!
- Bitte werfen Sie keine Abfälle in die Natur. Es ist zwar selten, aber Scherben können durchaus wie Brenngläser wirken!
- Kinder sollten über die Gefahren und Folgen von Brandstiftung aufgeklärt werden!
- Viele Brände lassen sich durch rasches Eingreifen schon im Anfangsstadium löschen. Deshalb bitte immer sofort die Feuerwehr (Notruf 112) alarmieren – auch wenn es sich noch um ein vermeintlich kleines Feuer oder Rauchentwicklung handelt!
- Versuchen Sie den Brandort bei einer Meldung an eine Rettungs- und Feuerwehrleitstelle so präzise wie möglich anzugeben!
- Bleiben Sie nach einem Notruf vor Ort und weisen Sie anrückenden Feuerwehren von den Zufahrtsstraßen den Weg zur Brandstelle!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Windischleuba

Neues aus der Ortschronik

Weiteres zum Neubau des Schulgebäudes in Windischleuba

Auch das alte Schulgebäude musste zu dieser Zeit restauriert werden, weil der Feuchtschwamm sich in der Schulstube gezeigt hatte. Ernst Engelmann von Windischleuba, Rechnungspfleger der Schulkasse, schreibt folgendes in sein Buch: „... ebenso wurde die Esse im alten Schulhaus repariert und Schornstein reinigen 2,00 Mark, Ofen ausputzen 0,60 Mark, verschiedene Maurerarbeiten 5,20 Mark, eine Fenstertafel ausbessern 0,80 Mark, Dachrinne ausbessern 2,25 Mark, Schlosserarbeiten 2,20 Mark, Hausnummer anfertigen 1,50 Mark, Fensterscheiben einglasen 1,50 Mark, Reparatur der Schulstube durch Zimmermann Dietze 117,41 Mark, für gelieferte

Ware und fahren derselben 205,95 Mark, Dachdeckerarbeiten 3,20 Mark, Reinigungsarbeiten 6,00 Mark, für einen Kreidezirkel 4,00 Mark, Tintengeld 3,00 Mark, Brandsteuer 3,96 Mark, Schulstempel 9,00 Mark, zwei neue Wandkarten 13,50 Mark, und Zimmermeister Dietze erhält für die Verkürzung der Schulbänke im alten Haus 8,92 Mark u. s. w. ...“ Kaum war die neue Schule eingeweiht, wurde sie am 9. Juni 1879 von einem kalten Blitzschlag getroffen und so bekamen die beiden Schulhäuser sowie das Pfarrhaus Blitzableiter für 356,00 Mark.

Der Kraschwitzter Lehrer Timmler zog nun in das neue Schulhaus ein und die dortige Schule wurde, mangels an Lehrern, vikarisch verwaltet und später mit Wilchwitz vereinigt.

Einige Angaben zu den beiden damaligen Lehrern:

1. Lehrer und Cantor in Windischleuba ist Carl August Fiedler, geboren am 10. September 1817 in Altenburg. Ab 1830 besuchte er das Gymnasium in Altenburg und danach das Lehrerseminar. Am 31. August 1845 wurde er als Substitut bei dem Lehrer Hupel in Windischleuba, mit „Gesang und Katechismus“ eingeführt. Lehrer Hupel starb 1847. 1848 bekam Fiedler die ganze Lehrerstelle mit Besoldung übertragen. Die Einführung fand am 2. Januar 1848 statt. An dieser Veranstaltung nahm auch der Patron Bernhard August von Lindenau auf Windischleuba teil. Die Witwe Hupel durfte im alten Schulhaus wohnen bleiben. Zu seinen Einnahmen gehörte auch die Hälfte des Ertrages des Cypels am Erntedankfest und die Hälfte des Ertrages vom Schulfeld. Zur Aufbesserung seines Lebensunterhaltes wurden ihm Weihnachtsbrote, Eier und auch Getreide für Mehl von der Bevölkerung gereicht. In seinem Schuldienst erhielt er das Prädikat als Kantor. Zu seinen Schulpflichten gehörte auch das Aufziehen der Kirchturmuhre. Viele Jahre hat er sich mit enormer Leidenschaft um diese Uhr gekümmert. Mit dem Alter fiel ihm das Treppensteigen immer schwerer und deshalb gab er 1878 dieses Amt ab, an den Windischleubaer Einwohner Franz Enge. 43 Jahre verrichtete Fiedler mit viel Liebe den Schuldienst in Windischleuba. Am 15. Trinitatstage des Jahres 1888 übte er sein Amt als Organist zum letzten Male aus. Pfarrer Wagner würdigte ihn und dankte für seine immerwährende Bereitschaft im Schul- und Kirchendienst. Auch Kinder des damaligen Bauern Friedrich Höser lobten ihn öffentlich und dankten für all das Gute, was er für die Kinder in Windischleuba getan hat. In all den Jahren wohnte er im vorderen (alten) Schulhaus, danach verbrachte er seinen Ruhestand bei Familie und Rittergutsbesitzer Kuhn (Schmiedeberg 1, in Windischleuba, zu der er einen sehr guten Kontakt pflegte und deren zwei Söhne er privat unterrichtete. Er war auch Mitbegründer des Windischleubaer Männergesangsvereines am 2. Oktober 1880. Anlässlich seiner Verabschiedung wurde ein Schreiben für die Gemeinde verfaßt, in dem zu lesen ist: „Zu Michaelis dieses Jahres wird Herr Cantor Fiedler pensioniert, nachdem er 43 Jahre hindurch als Lehrer hier tätig gewesen ist. Viele sind es, die im Laufe dieser Jahre von ihm unterrichtet worden sind, und vieles haben sie ihm zu verdanken. Zum Ausdruck dieser, unserer Dankbarkeit wollen wir, seine Schüler und Schülerinnen aus alter und neuer Zeit, ihm bei seinem Abgang von der Schule durch Schenkung eines schönen Lehnstuhles erfreuen. Alle, welche damit einverstanden sind und dazu mitwirken wollen, werden gebeten, ihre Namen und Beiträge hierunter zu verzeichnen und Letztere an den Gemeindevorsteher ihres Ortes einzuliefern“. Windischleuba, den 26. August 1888 Pfr. Wagner.

In Windischleuba wurden 100,00 Mark gespendet, in Burghain 9,30 Mark, in Pähnitz 16,30 Mark, in Poschwitz 2,00 Mark, in Remsa 17,00 Mark, in Zschaschelwitz 17,00 Mark, aus der Schulkasse kamen 43,75 Mark dazu. Von dem gespendeten Geld wurde ihm ein Sofa vom Möbelmagazin Misselwitz gekauft, eine Schlummerrolle, eine Wagendecke, ein Teppich und ein Harmonium. Kurz vor seinem Tode spendete er zur Anschaffung einer neuen Turmuhr, denn diese lag ihm sehr am Herzen, 1.200,00 Mark. Außerdem noch 900,00 Mark für Lehrmittelapparate für die Schule. Am 25. August 1898 starb er und wurde im Kuhnschen Begräbnis am 28. August 1898, in der ersten Klasse mit Predigt, Segen und Gesang von seinen Schülern, beerdigt.

2. Lehrer ist Christian Timmler, geb. am 8. Dezember 1848, in Serba, als vierter Sohn und achttes Kind des Gottfried Timmler, besuchte dort die Volksschule, danach das Gymnasium und Lehrerseminar in Altenburg. Seine erste Stelle begann er in Craschwitz am 4. Dezember 1870. Am 13. Oktober 1874 heiratete er Caroline Eugenie Völkel von Nobitz. Sie war die Tochter des dortigen Kantors. Aber schon am 9. März 1875 verstarb sie. Er heiratete in zweiter Ehe, am 21. Februar 1877, die Gutsbesitzerstochter Alwine Teichmann, aus Windischleuba (an der Mühle 3 wohnend). In dieser Ehe wurde die Tochter Agnes geboren, die später den Oberlehrer Otto Rolsch aus Altenburg heiratete. Lehrer Timmler wurde ein „sehr guter und fleißiger Lehrer“ genannt. Um aber sein geringes Gehalt etwas aufzubessern, bewarb er sich um die zusätzliche Verwaltung der neuen Postagentur in Windischleuba, die sein Vorgänger Fiedler ins Leben gerufen hatte. In einem Schreiben an die Schulinspektion heißt es: „... meine Schule hat in keiner Weise darunter zu leiden, da der Briefträger 4/5 der Arbeit zu besorgen hat und meine Frau eine zuverlässige Person ist, die jeder Zeit zur Stelle ist. Durch den Tod des Kindes und anfallenden Krankheiten in der Familie, die Pflege der hochbetagten Mutter, habe ich viele Kosten zu tragen und würde mich über die Nebeneinnahme freuen. Der Postagenturbetrieb ist ein verhältnismäßig kleiner. Er umfaßt die Gemeinde Windischkeuba mit Bocka und Pöppschen. Der zuverlässige Partner ist der Briefträger. Die Expeditionsräume befinden sich in meiner Wohn- und Arbeitsstube, für deren Heizung ich selber aufkomme. Dem Schulhaus wird kein Schaden zugefügt. Alle Utensilien stelle ich selbst zur Verfügung.“ Seiner Bewerbung wurde stattgegeben. 1888 bekommt er eine Telefonleitung. Leider wurde er schwer zuckerkrank und musste den Beruf als Lehrer aufgeben. Er zog zu den Schwiegereltern und verwaltete dort die Postangelegenheiten bis zu seinem Tod am 28. November 1904. In einem Nachruf des Schulvorstandes heißt es: „Herr Cantor emer. Christian Timmler, hat vom Jahre 1878 bis zu seiner Emeritierung 20 Jahre mit großer Treue seines Amtes im Kirchen- und Schulvorstande in der Parochie Windischleuba gewaltet. Im besten Mannesalter hat er, der arbeitsfreudige und tüchtige Lehrer, infolge schwerer Krankheit einst aus dem Hause scheiden müssen, viel zu früh, für alle die ihn schätzten und liebten ...“

Er fand sein Grab auf unserem Friedhof. Sein Grabstein wurde in Buchform gestaltet. Seine Frau Alwine starb 1931 und wurde an seiner Seite bestattet. Dieser besonders schöne Grabstein wurde durch finanzielle Mittel der Gemeinde Windischleuba neu aufgearbeitet und

auf dem anonymen Urnenhain in Windischleuba aufgestellt. Seine Tochter Agnes, verh. Rolsch und Ehemann wurden später neben dem Lehrer Timmler beerdigt. Der Grabstein, ein schöner Findling, erinnert an das Ehepaar Rolsch und ist heute noch erhalten, aber leider ist die Inschrift nicht mehr lesbar. Möge das Grab mit Stein auch in Zukunft erhalten bleiben.

Der Orgelbaumeister Friedrich Wilhelm Trampeli aus Adorf

In diesem Jahr begeht die Kirchgemeinde Windischleuba das 200-jährige Jubiläum der Trampeli Orgel in unserer Kirche. In diesem Beitrag möchte ich aus dem Leben des Orgelbauers Friedrich Wilhelm Trampeli aus Adorf berichten. Er ist sicherlich nicht so bekannt, wie die Orgelbaumeister Silbermann oder Trost, war aber auch ein sehr geschätzter Orgelbaumeister, wie schon seine Vorfahren. Adorf war einst ein Zentrum des Orgelbaus im Mitteldeutschland.

Die Familie Trampeli

Johann Paulus Trampel, Tuchmacher in Plauen, wurde am 2. Juli 1651 geboren und starb dort am 22. Juni 1717. Am 16. Januar 1708 wurde Sohn Johann Paul Trampel (Trampeli) unehelich von Maria Margaritha Hugo aus Mylau, bei Reichenbach, geboren. Der junge Trampel/Trampeli wurde ein Schüler des Orgelbauers Adam Heinrich Gruber in Adorf. 1732 ist er Geselle des Orgelbauers Johann Georg Schröter in Erfurt. 1734 übernahm er die Werkstatt seines Lehrherrn in Adorf. Am 24. Januar 1741 heiratet er die Adofer Apothekertochter Margaretha Dorothea Faust. Sein Tätigkeitsfeld war Böhmen, Franken und die Oberpfalz, hier soll er 52 Orgeln gebaut sowie auch Reparaturen ausgeführt haben. Am 5. September 1764 verstirbt er mit 56 Jahren.

Seine Kinder sind Johann Gottlob, geboren am 22. November 1742, der später als der bedeutendste Orgelbauer der Familie Trampeli galt. Am 16. März 1748 wird Sohn Christian Wilhelm Trampeli in Adorf geboren. Beide Brüder arbeiten zusammen in der Orgelbauwerkstatt. Der zuletzt geborene Sohn war für das Technische zuständig. 1764 übernahmen sie die Werkstatt des Vaters und hatten zeitweise über 100 Mitarbeiter. 1787, am 15. Januar, heiratet Johann Gottlob Trampeli, Carolina Friederica Martius aus Roßbach in Böhmen und im gleichen Jahr heiratet sein Bruder Christian Wilhelm, Carolina Dorothea Christiane Mögling aus Möschütz bei Schleiz. Dieser stirbt am 26. Februar 1803 mit 55 Jahren in Adorf. Sein Bruder Johann Gottlob betreibt die Werkstatt weiter und stirbt am 18. März 1812 mit 69 Jahren in Adorf. Aus dieser Ehe sind sieben Kinder bekannt. Die Brüder sollen 79 Orgeln gebaut haben, u. a. im Jahre 1780 in Schöneck, 1780 in Ziegenrück, 1782 in Wurzbach, 1782 in Reichenbach, 1788 in Oberlosa bei Plauen, 1791 in Triptis, 1792 in Leipzig (Nikolaikirche), 1792 in Zeitz, 1795 in Adorf, 1795 in Zitzschen bei Leipzig, 1797 in Meuselwitz, 1799 in Leipzig (Peterskirche), 1800 Rothenkirchen, 1800 Werdau, 1803 Gerichtshain, 1804 in Straßberg bei Plauen, 1805 in Dortmund (St. Reinholdi), 1806 Markersbach, 1810 Sorzig bei Oschatz usw., einige davon sind noch erhalten.

Aus der Ehe von Christian Wilhelm Trampeli mit Carolina Dorothea Christine Mögling, geht der Sohn Friedrich Wilhelm hervor. Er wurde am 23. Februar 1790 in Adorf/Vogtland geboren und ging dort zur Schule. Danach erlernte er den Beruf des Orgelbauers, wie schon seine Vorfahren. 1812 verstarb sein Onkel Johann Gottlob Trampeli und er übernahm mit nur

22 Jahren das Geschäft. An seiner Seite arbeitete auch Christian Gottlob Steinmüller, der bei Johann Gottlob Trampeli in der Lehre war. Dieser ging später nach Grünhain, wurde Bürgermeister und gründete ebenfalls eine eigene Orgelbauwerkstatt. Friedrich Wilhelm Trampeli heiratete am 3. Oktober 1816 Louise Auguste Lochmann, die Tochter des Steuereintreibers aus Adorf. In dieser Ehe wurde der Sohn Reinhardt Wilhelm geboren (1818 – 1867). In seiner beruflichen Laufbahn entstanden 25 Orgeln, u. a. in Auma, Plauen, Markneukirchen, Weimar, Greiz, Schöna bei Zwickau, Mosel, Lichtentanne, Zeulenroda, Landwust und 1822 in Windischleuba. Nachdem er 1813 die Weimaer Orgel fertig gebaut hatte, wurde er zum Großherzoglich-Sachsen-Eisenach-Weimarischen Land und Hoforgelbaumeister ernannt. Man nannte ihn einen „geschickten und fleißigen Künstler“.

Mit nur 42 Jahren starb Trampeli am 2. November 1832 in Adorf. Mit ihm erlosch auch die Tätigkeit der Orgelbauwerkstatt, aber nicht der Name Trampeli. Nachfahren leben noch heute in Leipzig. Nachdem die alte Orgel in Windischleuba in keinem guten Zustand mehr war, entschloss man sich 1819 eine neue Orgel bauen zu lassen. Man entschied sich für den Hoforgelbaumeister Friedrich Wilhelm Trampeli. 1821 hatte sich der Meister in Windischleuba mit seinen Gehilfen eingemietet, Vorbereitungen



Friedrich Wilhelm Trampeli, Großherzoglich-Sachsen-Eisenach-Weimarischer Hoforgelbaumeister, 1813

getroffen und im Herbst wurde mit der Arbeit begonnen. Ferdinand Caspar Wöllner und Friedrich Martin aus Altenburg übernahmen die Bildhauerarbeiten. Die Vergoldungen übernahm Johan Gottfried Ernst Späth. Schon ein Jahr später wurde die neue Orgel vom Hoforganist Johann Christian Barthel begutachtet und abgenommen. Am Kirchweihfest 1822 fand die festliche Einweihung statt. Die Kosten beliefen sich auf 1.484 Taler, die sich aus Spenden der Gemeinde, des Patrons von Lindenau, der Kirchkasse und Hospitalstiftung zusammensetzten. Die zweimanualige Orgel mit 12 Registern im Hauptwerk, zehn im Oberwerk und fünf im Pedal waren ein Meisterwerk. Diese Orgel, eine Königin der Instrumente, ist noch heute der Stolz der Kirchgemeinde.

Noch heute gibt es Liebhaber der Trampeli Orgeln, so auch in Adorf, den Konditormeister Johannes Wolf. Er sammelt alles was mit Trampeli Instrumenten zusammen hängt. In umgebauten Räumen dokumentiert er dort, die jahrhundertalte Orgelbautradition seiner Stadt. Das Wichtigste findet seinen Platz in Schaukästen. Biografien der Familie Trampeli liegen in Ordnern fein abgeheftet zur Einsicht. Seine Leidenschaft hält schon über 40 Jahre an.

Inzwischen kennt er jede Kirche, wo eine Trampeli-Orgel steht. Er schätzt, dass es noch 25 gut erhaltene Trampeli Orgeln gibt. Der Hobbyforscher bedauert es sehr, dass einige Trampeli-Orgeln die Zeit nicht überdauert haben, dazu zählen die Orgel der Nikolaikirche in Leipzig und die Dortmunder Kirche, die durch den 2. Weltkrieg zerstört wurde.

G. Prechtl, Ortschronistin

Mitteilungen der Kirchgemeinden

Herzliche Einladung zum Kirchenspiel Treben, Windischleuba, Gerstenberg, Rasephas und Zschernitzsch

Was du im anderen siehst, entzündest du in ihm. Lerne es, im anderen den von Gott geliebten Menschen zu sehen.
Hanna Hümmer

Samstag, 02.07.2022 –

Gemeinde- und Orgelfest Windischleuba

14:30 Uhr Kaffee + Kuchen

16:00 Uhr Konzert mit Matthias Grünert, anschließend
geselliges Zusammensein + Imbiss

Sonntag, 03.07.2022 – 3. Sonntag nach Trinitatis

**Der Menschensohn ist gekommen zu suchen und selig
zu machen, was verloren ist. Lukas 19,10**

10:15 Uhr Treben, Orgelmatinee mit Matthias Grünert

Sonntag, 10.07.2022 – 4. Sonntag nach Trinitatis

**Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz
Christi erfüllen. Galater 6,2**

9:30 Uhr Zschernitzsch, mit Abendmahl, Felix Kalder

10:45 Uhr Rasephas, mit Abendmahl, Felix Kalder

Donntag, 17.07.2022 – 5. Sonntag nach Trinitatis

**Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das
nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. Epheser 2,8**

09:00 Uhr Windischleuba, mit Abendmahl, Felix Kalder

10:15 Uhr Treben, mit Abendmahl, Felix Kalder

Sonntag, 31.07.2022 – 7. Sonntag nach Trinitatis

**So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, son-
dern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.
Epheser 2,19**

09:00 Uhr Windischleuba, Elke Schenk

10:15 Uhr Treben, mit Abendmahl, Elke Schenk

Rückblick

Am 12. Juni 2022 hat das Collegium Instrumentale unter der Leitung von Robert Klein in Treben musiziert. Etwa 30 Musikerinnen und Musiker spielten Werke von Vivaldi, Beethoven und Haydn. Das Konzert war gut besucht und hat vielen Menschen große Freude gemacht. Beim Verlassen der Kirche sagte jemand: „Endlich mal wieder ein Konzert!“ Und vielleicht haben viele so gedacht.



Es tat gut nach zwei Jahren Pandemie so unbeschwert die Musik zu genießen. Danke an die großartigen Musiker!

Kontakt: Ev.-Luth. Pfarramt, Kirchhof 2, 04617 Treben |
Tel.: 034343 51639, E-Mail: felix.kalder@ekmd.de

Herzliche Einladung zu besonderen Zusam- menkünften in der Kirche Bocka und im Ev.- Luth. Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal (Bereich Kohren)

Sonntag, 03.07.2022 – 3. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Rüdigsdorf (Pfr. M. Ellinger)

Samstag, 09.07.2022 – Bocka

14:00 Uhr Taufgottesdienst (Pfr. M. Ellinger)

Sonntag, 10.07.2022 – 4. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Altmöbbitz (Pfr. M. Ellinger)

Sonntag, 17.07.2022 – 5. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gwandstein (Pfr. M. Ellinger)

14:00 Uhr Bocka, Jubellkonfirmation (Pfr. M. Ellinger)

Sonntag, 24.07.2022 – 6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kohren-Sahlis Sommerkirche, gleichzeitig
Abschlusskonzert der Sommersingwoche mit
Frau M. Hergt

Sonntag, 31.07.2022 – 7. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Flößberg, Sommerkirche (Diakonin C. Ruf)

Sonntag, 08.08.2022 – 8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Bubendorf, Sommerkirche (Pfr. M. Ellinger)

17:00 Uhr Rüdigsdorf, Abend-Gottesdienst (Pfr. M. El-
linger)

Monatsspruch Juli 2022



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart – Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Konzerte/Veranstaltungen

Nacht der offenen Dorfkirchen Kirchen im Leipziger Land entdecken

Leipziger Land, 2. Juli 2022: Seit 15 Jahren, gibt es beinahe jedes Jahr die Nacht der offenen Dorfkirchen im Leipziger Land. Dazu laden jährlich Kirchgemeinden aus dem gesamten Kirchenbezirk zu zahlreichen Veranstaltungen ein. In diesem Jahr findet sie am 2. Juli statt. Die teilnehmenden Kirchgemeinden und das jeweilige Programm finden Sie unter: www.kirche-im-leipziger-land.de/nacht-der-offenen-dorfkirche PR. ▶

Musikalischer Gottesdienst mit Musical Abschluss der Sommersingwoche

Sonntag, 24.07.2022 – St. Gangolf Kirche in Kohren

10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit den singenden und musizierenden Kindern der diesjährigen Lehrwoche für Kinderchor- und Kurrendearbeit des Kirchenchorwerkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens unter der Leitung von Martina Hergt. Neben Chorbeiträgen und Instrumentalstücken steht natürlich wieder eine biblische Geschichte in einem Musical im Mittelpunkt. Wir sind sicher, auch in diesem Jahr erobern die singenden 40 Kinder mühelos die Herzen der Gottesdienstgemeinde, so dass am Schluss das ganz Kirchenschiff in Psalm 96 einstimmt: „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ Martina Hergt



Sommersingwoche (Foto: M. Hergt)

Sommerzeit – Sommerkirche

Jeden Sonntag ist eine andere Kirchengemeinde Gastgeberin für die Region.

Das Besondere daran ist, dass es nicht viele kleine Gottesdienste parallel gibt, sondern die Umgebung in eine Kirche zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen wird. Jede Gemeinde bereitet diesen Gottesdienst besonders intensiv vor. So entstehen viele schöne Gottesdienste mit wundervollen Begegnungen aus der ganzen Region. Darum lohnt es sich, sich auf den Weg zu machen, um die eine oder andere Kirche zu bestaunen und viele neue Entdeckungen zu machen. Also lassen Sie sich herauslocken – wer eine Mitfahrmöglichkeit braucht, sollte sich ohne Gewissensbisse an ein Pfarramt wenden, dies lässt sich meist problemlos selbst in der Urlaubszeit klären!

Die SOMMERKIRCHE beginnt jeweils 10:00 Uhr an folgenden Orten:

- 24. Juli 2022: Kohren-Sahlis - gleichzeitig Abschlusskonzert der Sommersingwoche (siehe Artikel)
- 31. Juli 2022: Flößberg
- 7. August 2022: Bubendorf
- 14. August 2022: Roda
- 21. August 2022: Bad Lausick – Gottesdienst unter dem Schmetterling

Hinweis: www.Kirche-frohburg.de | Aktuelle Informationen zum Geschehen im Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal finden Sie auch auf unserer Internet-

seite www.kirche-frohburg.de. Mit Ihren Fragen oder Anliegen können Sie sich jederzeit gern an das Kirchgemeindebüro in Kohren-Sahlis (Tel. 034344 61 209) oder direkt an Pfr. Matthias Ellinger (Tel. 034344 61 406) oder die Kirchgemeindevertretungen vor Ort wenden!

Mit herzlichen Grüßen, Andrea Mader

Werbung